



Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ...



... erst eins, dann zwei, dann drei,
dann vier, dann steht das Christkind
vor der Tür.

So lautet ein bekanntes deutsches Kinderlied. Der Inhalt spielt auf die winterliche Tradition an, in der Vorweihnachtszeit einen Adventskranz aus Tannenzweigen mit vier Kerzen aufzustellen. Da die Adventszeit immer die letzten vier Sonntage vor Weihnachten umfasst, steht jede Kerze für einen Sonntag: am ersten Adventssonntag wird eine Kerze angezündet. Ab dem zweiten Advent kommt die zweite Kerze hinzu und so weiter, bis am 4. Advent alle Kerzen brennen.

Ein Hamburger Theologe hatte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts diese Adventsidee, um den Kindern die Wartezeit bis zum Weihnachtsfest zu verkürzen.

Früher bevorzugte man rote Kerzen, heute hingegen gibt es die Kerzen in allen erdenklichen Farben. Zusätzlich geschmückt wird der Adventskranz oft mit Tannenzapfen, getrockneten Orangenschalen, Zimtstangen oder Schleifen. Laut einer Umfrage gehört ein Adventskranz übrigens auch heute noch für rund 80 Prozent der Deutschen zur Vorweihnachtszeit.





Was ist richtig? Was ist falsch?

	falsch	richtig
1. Ein Adventskranz besteht aus Tannenzweigen und vier Kerzen	☐	☐
2. Jede Kerze steht für einen Adventssonntag.	☐	☐
3. Am 1. Advent brennt die erste Kerze, am 2. Advent nur die zweite und am 3. Advent nur die dritte Kerze.	☐	☐
4. Der Adventskranz wurde im 19. Jahrhundert in Hamburg erfunden.	☐	☐
5. Früher waren vor allem rote Kerzen üblich.	☐	☐
6. Man schmückt den Adventskranz gerne mit Glaskugeln, Schleifen und Vanillestangen.	☐	☐
7. Heute gehört der Adventskranz nur noch für 18 % der Deutschen zur Vorweihnachtszeit.	☐	☐

